



Konjunkturtest

1. Quartal 2006
Januar bis März

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Giessenstrasse 3 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik"
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

Konjunkturumfrage im warenproduzierenden Bereich

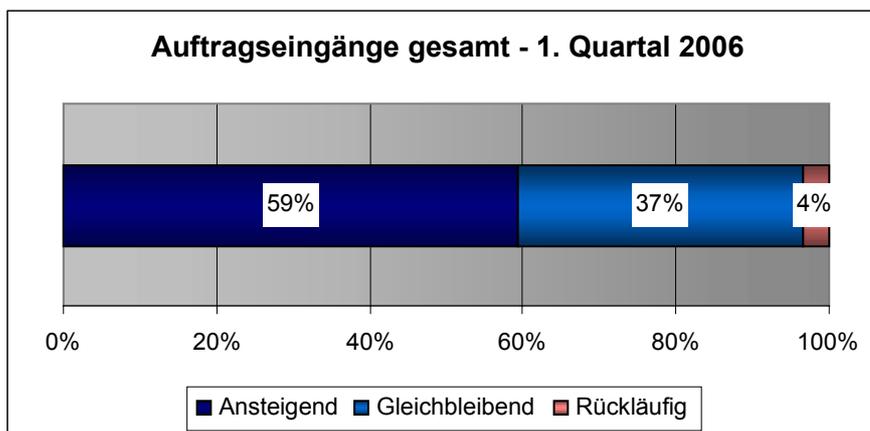
1. Quartal 2006

Die Abteilung Statistik des Amtes für Volkswirtschaft führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Im 1. Quartal 2006 haben sich 40 Unternehmen mit 8'784 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von rund 70% des zweiten Sektors (Industrie) und von rund einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes schätzen ihre Lage im 1. Quartal 2006 mehrheitlich positiv ein. 88% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut oder befriedigend. 12% der Unternehmen bezeichnen ihre Lage als schlecht.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Hier melden 59% der Unternehmen steigende Auftragseingänge, während sie bei 37% der Unternehmen gleich bleibend sind. Nur 4% der Unternehmen stellen für das 1. Quartal 2006 fest, dass die Auftragseingänge rückläufig sind.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link „Statistik“.

Vaduz, den 8. Mai 2006

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

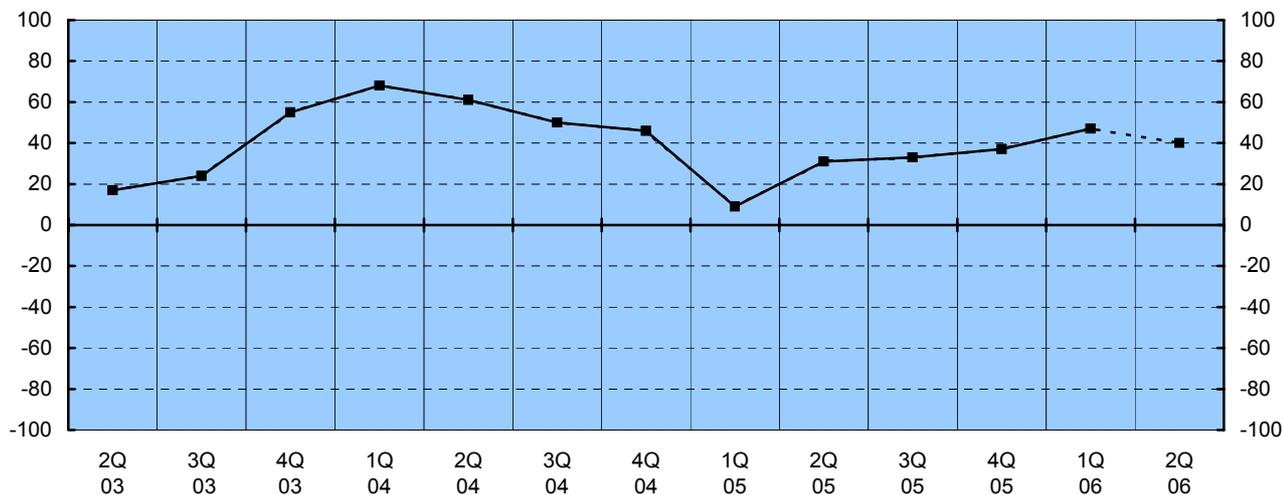
Abteilung Statistik

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 31. März 2006 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	40	75.5%
Vollzeitäquivalente	9247	8784	95.0%

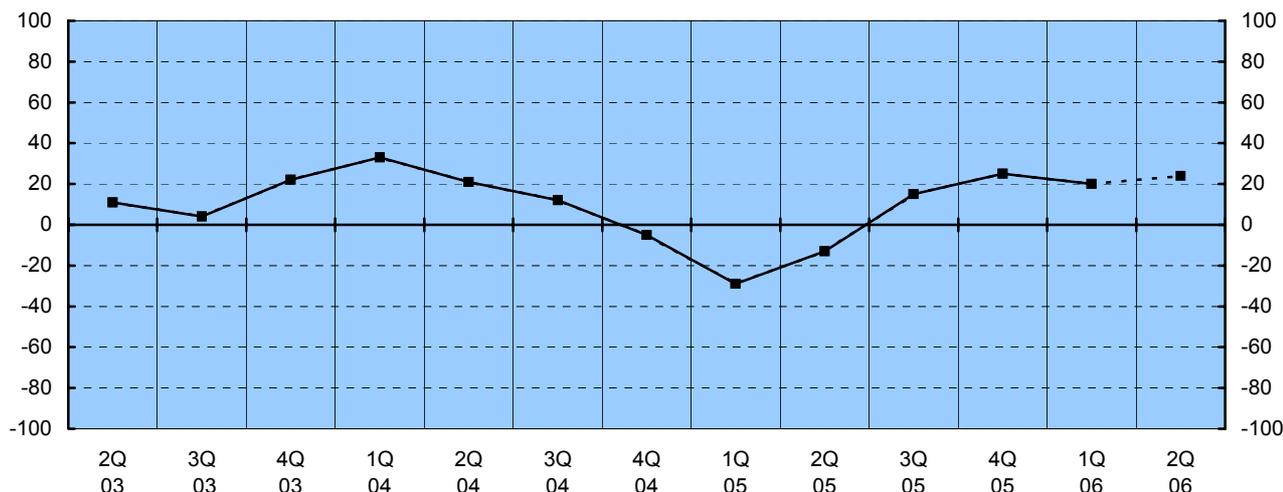
Allgemeine Lage



Die antwortenden Unternehmen schätzen ihre allgemeine Lage weiterhin relativ positiv ein. 59% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut, 29% bezeichnen die Lage als befriedigend und für 12% der Unternehmen ist sie schlecht.

Die Erwartungen für das 2. Quartal 2006 sind etwas gedämpfter als die aktuelle Lage, sie liegen aber deutlich über den Erwartungen, die vor drei Monaten mitgeteilt wurden. 56% der Unternehmen erwarten nun für das 2. Quartal eine gute Lage, 28% erwarten eine befriedigende Entwicklung und 16% der Unternehmen erwarten eine schlechte Lage.

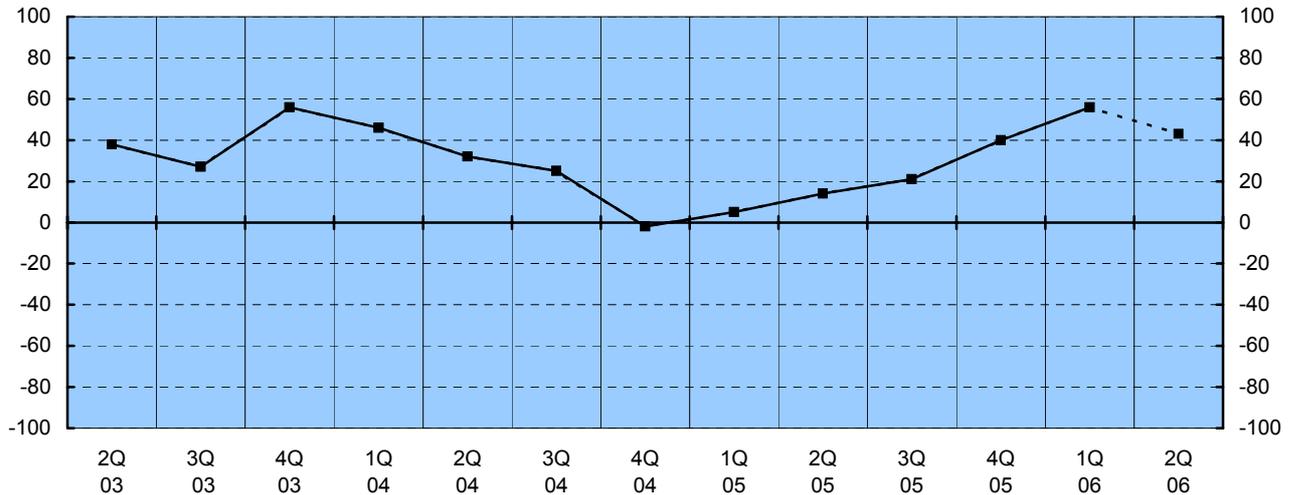
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung ist im 1. Quartal 2006 insgesamt leicht zurückgegangen. 12% der Unternehmen bezeichneten die Maschinen- und Anlagenauslastung als rückläufig, während es im 4. Quartal 2005 nur 1% war. Für 31% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 1. Quartal 2006 steigend, für 57% ist sie gleich bleibend.

Für das 2. Quartal 2006 wird eine leichte Verbesserung der Anlagenauslastung erwartet. 27% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 71% rechnen mit einer gleich bleibenden Auslastung und der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung erwarten, reduziert sich wieder auf 2%.

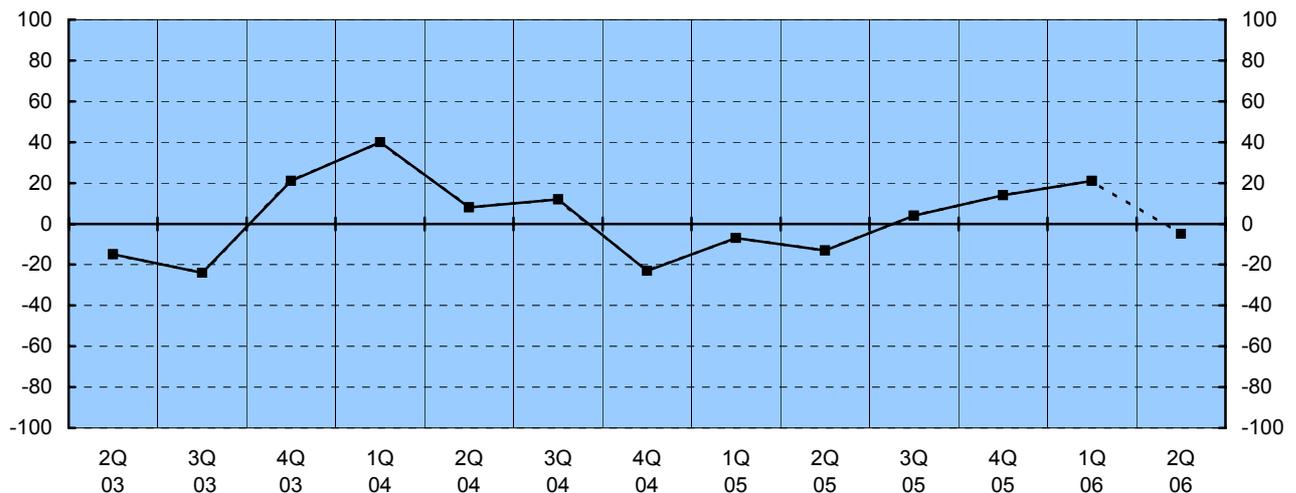
Auftragseingänge



Die mehrheitlich steigenden Auftragseingänge zeigen, dass im industriellen Bereich mit einem weiteren Wachstum gerechnet werden kann. 59% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 37% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich bleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden nur noch 4% der Unternehmen. Im 4. Quartal 2005 hatten noch 13% der Unternehmen rückläufige Auftragseingänge gemeldet.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten mit einem Anteil von 52% mehr Unternehmen einen gleich bleibenden Auftragseingang, während der Anteil der Unternehmen, die mit rückläufigen Auftragseingängen rechnen, mit 2% tief bleibt. Steigende Auftragseingänge erwarten 46% der Unternehmen.

Erträge



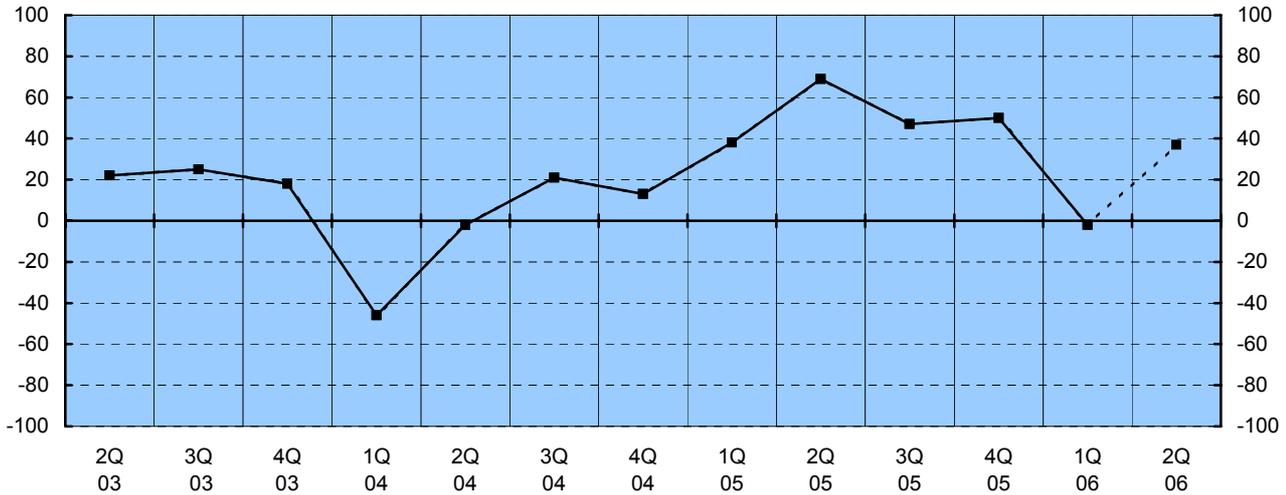
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2006 hat sich gegenüber dem Vorquartal leicht verbessert. 36% der Unternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung, 48% eine gleich bleibende Ertragsentwicklung und 16% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten nur noch 9% der Unternehmen steigende Erträge, 77% der Unternehmen gehen von gleich bleibenden Erträgen aus und 14% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	11	68.8%
Vollzeittäquivalente	804	742	92.3%

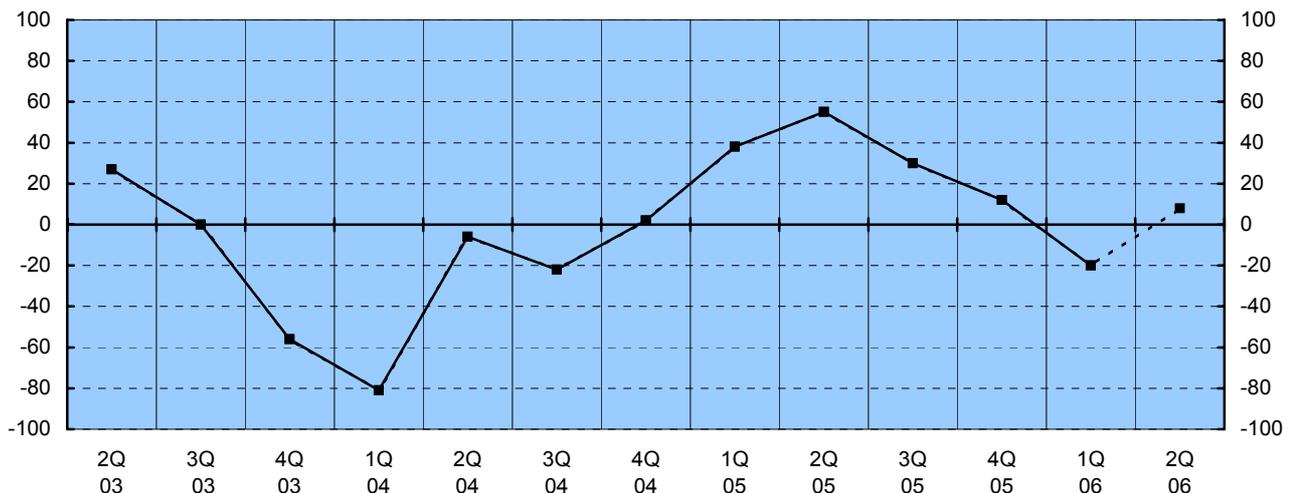
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2006 deutlich schlechter als im Vorquartal. 19% der Unternehmen sehen die Lage als gut an, 59% schätzen ihre Lage als befriedigend ein und für 22% der Unternehmen ist die Lage schlecht. Die Lageeinschätzung im 1. Quartal 2006 liegt damit gerade in der Mitte zwischen der negativen Lagebeurteilung im 1. Quartal 2004 und der relativ positiven Beurteilung im 1. Quartal 2005.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten 37% der Bauunternehmen eine gute Lage, 63% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus. Eine schlechte Lage wird von keinem Bauunternehmen mehr erwartet.

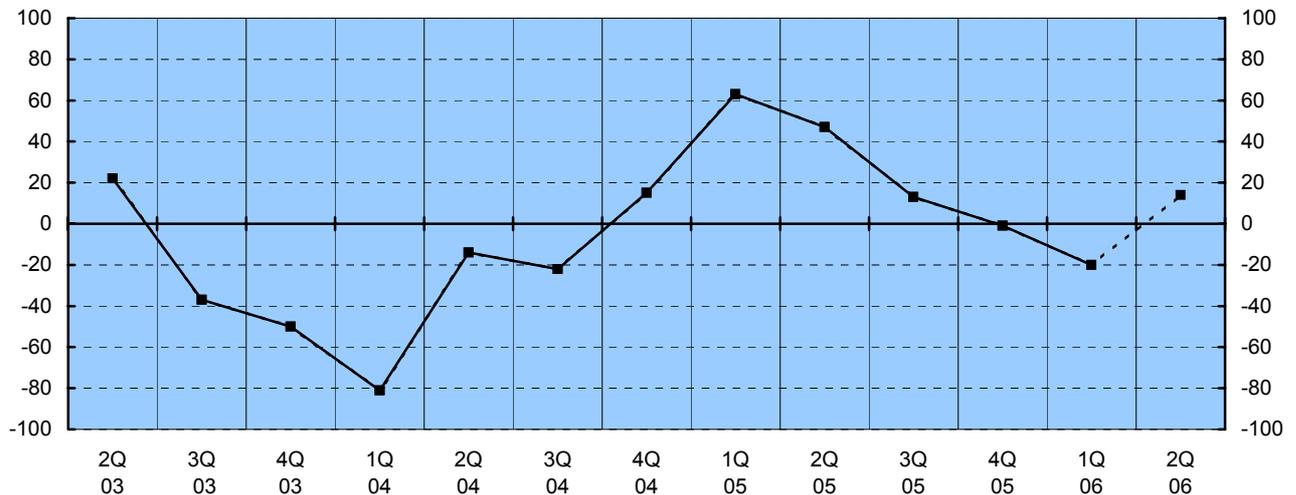
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 11 antwortenden Bauunternehmen hat sich gegenüber dem Vorquartal verschlechtert. Nur noch 2% der Unternehmen melden eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung für das 1. Quartal 2006. 76% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleich bleibend, 22% sehen die Auslastung als rückläufig an.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten die Bauunternehmen in Übereinstimmung mit der allgemeinen Lagebeurteilung eine Verbesserung der Anlagenauslastung. 42% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung, 25% der Unternehmen erwarten eine gleich bleibende Auslastung und 33% gehen für das 2. Quartal 2006 von einer rückläufigen Anlagenauslastung aus.

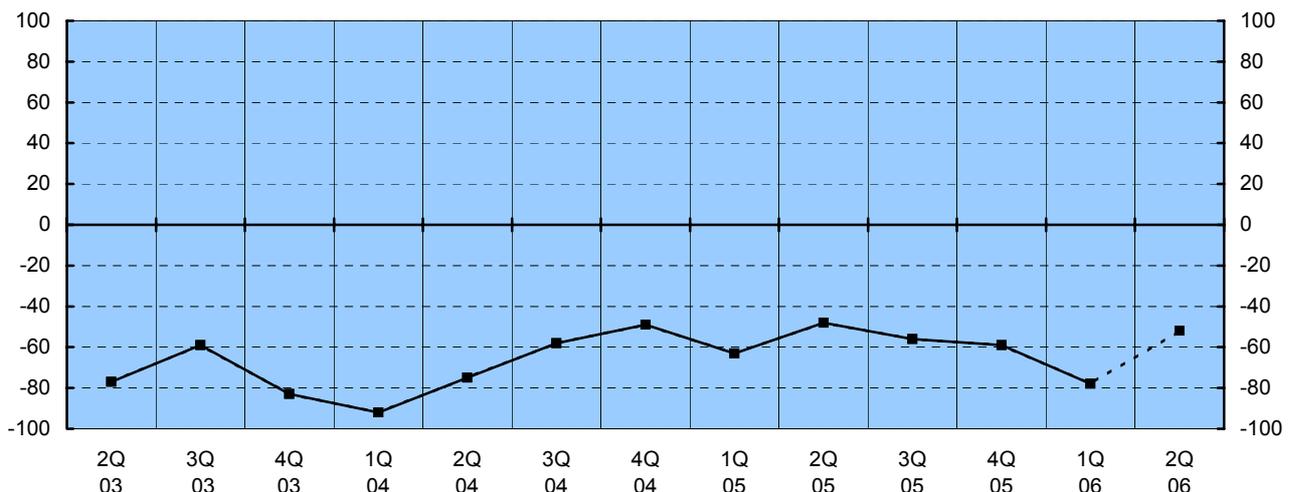
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen zeigen im 1. Quartal 2006 eine abnehmende Tendenz. Steigende Auftragseingänge melden nur noch 9% der Unternehmen, bei 62% der Unternehmen sind sie gleich bleibend und der Anteil der Bauunternehmen mit rückläufigen Auftragseingängen erhöht sich gegenüber dem Vorquartal von 23% auf 29%.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten die Bauunternehmen allerdings eine Verbesserung der Auftragsentwicklung. 38% der Bauunternehmen erwarten einen Anstieg der Aufträge, ebenfalls 38% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragsbestand aus. 24% der Bauunternehmen erwarten rückläufige Auftragseingänge im 2. Quartal 2006.

Erträge



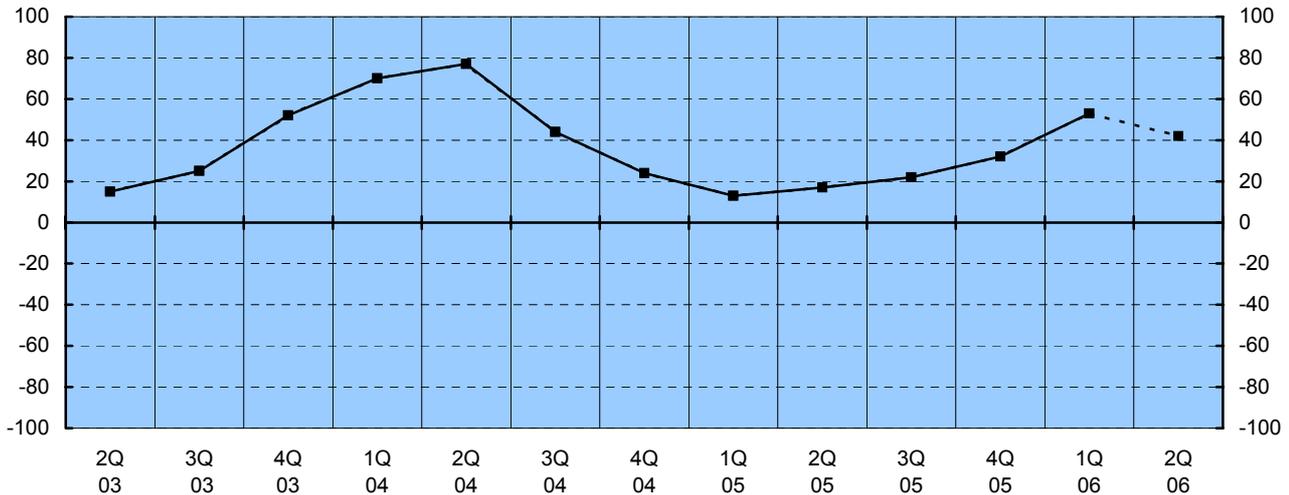
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung seit vielen Quartalen als stark rückläufig. Eine nur leicht rückläufige Ertragsentwicklung wurde letztmals im Jahr 2000 gemeldet. Für das 1. Quartal 2006 beurteilen 80% der Bauunternehmen die Ertragsentwicklung als rückläufig, 18% der Bauunternehmen sehen sie als gleich bleibend und nur 2% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung.

Für das 2. Quartal 2006 wird eine gewisse Verbesserung der Ertragsentwicklung erwartet. 11% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus, 26% erwarten gleich bleibende Erträge und 63% rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	17	81.0%
Vollzeitäquivalente	5270	5027	95.4%

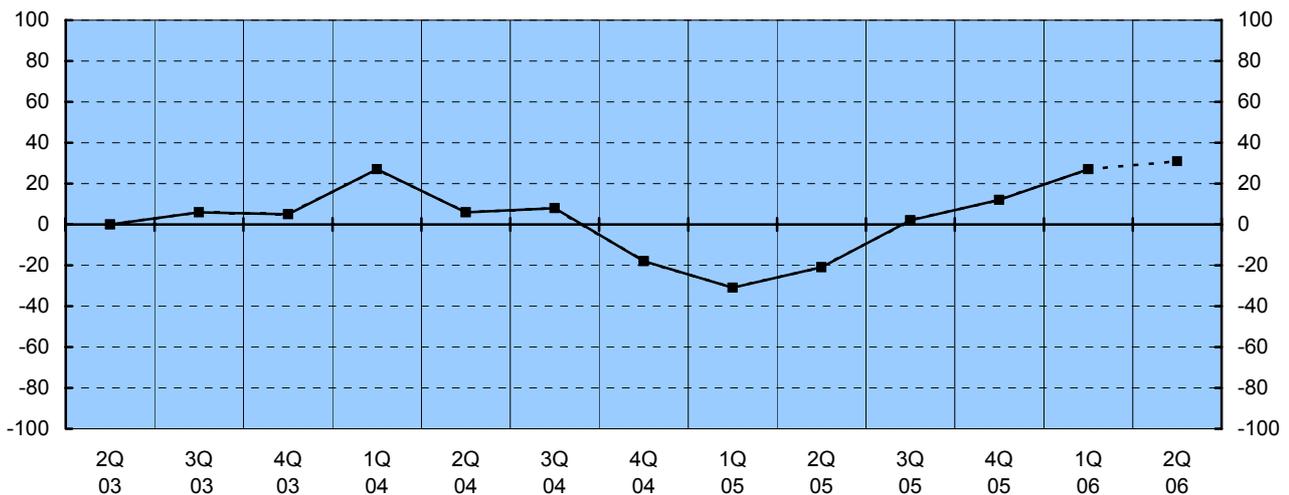
Allgemeine Lage



Die 17 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 1. Quartal 2006 relativ positiv ein. 71% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 12% sehen die Lage als befriedigend an und für 17% der Metallunternehmen ist die allgemeine Lage schlecht.

Für das 2. Quartal 2006 erwartet die Metallbranche eine weiterhin gute Lage, wenn auch auf etwas tieferem Niveau. 68% der Unternehmen erwarten weiterhin eine gute Lage, 5% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 27% erwarten im 2. Quartal 2006 eine schlechte Lage.

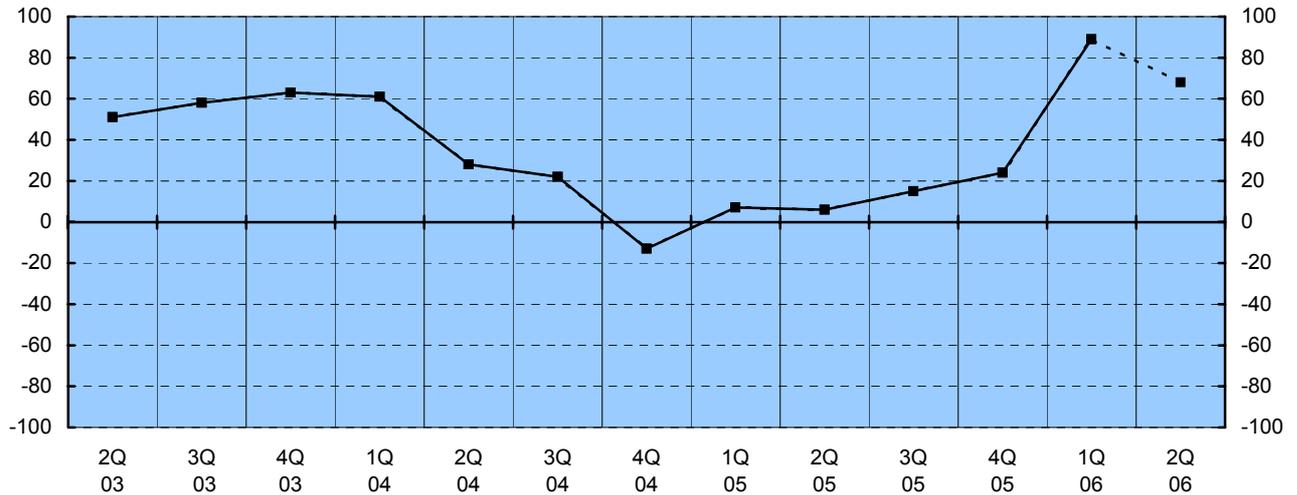
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche hat sich im 1. Quartal 2006 erneut verbessert. 35% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 58% der Unternehmen ist die Auslastung gleich bleibend und 7% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 2. Quartal 2006 wird eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung erwartet. Keines der 17 Metallunternehmen rechnet mit einer rückläufigen Anlagenauslastung. 31% der Unternehmen gehen von einer steigenden Anlagenauslastung aus, 69% der Unternehmen rechnen mit einem Gleichbleiben der Anlagenauslastung.

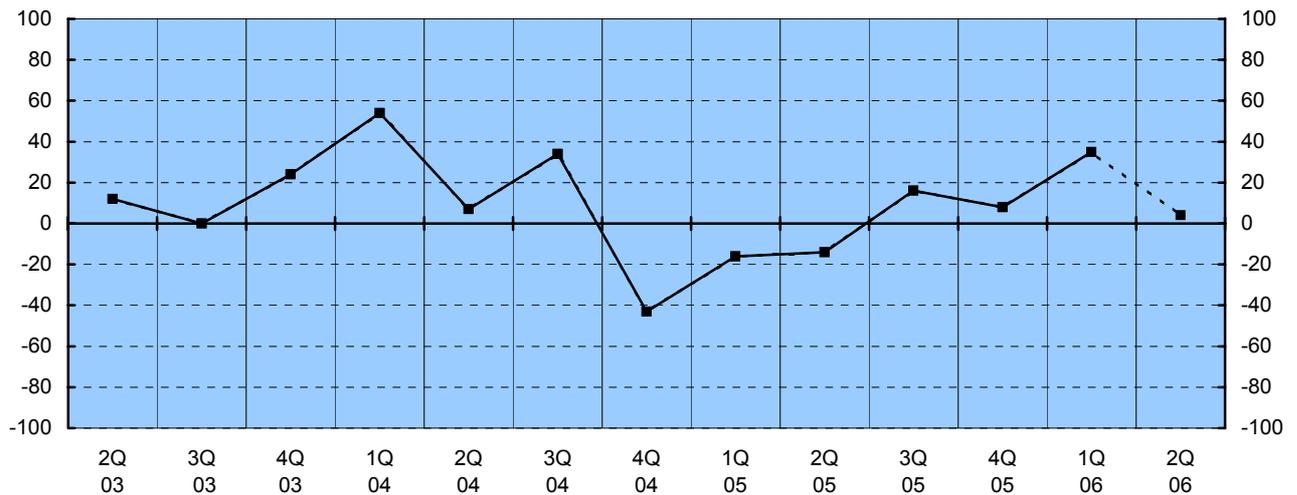
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Metallbranche verzeichnen für das 1. Quartal 2006 den seit langem höchsten Wert. 90% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 8% der Unternehmen sind sie gleich bleibend und nur noch 2% der Metallunternehmen berichten einen Rückgang der Aufträge.

Für das 2. Quartal 2006 bleiben die Erwartungen hinsichtlich der Auftragsentwicklung hoch. 68% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 31% der Unternehmen gehen von gleich bleibenden Auftragseingängen aus und 1% erwartet einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



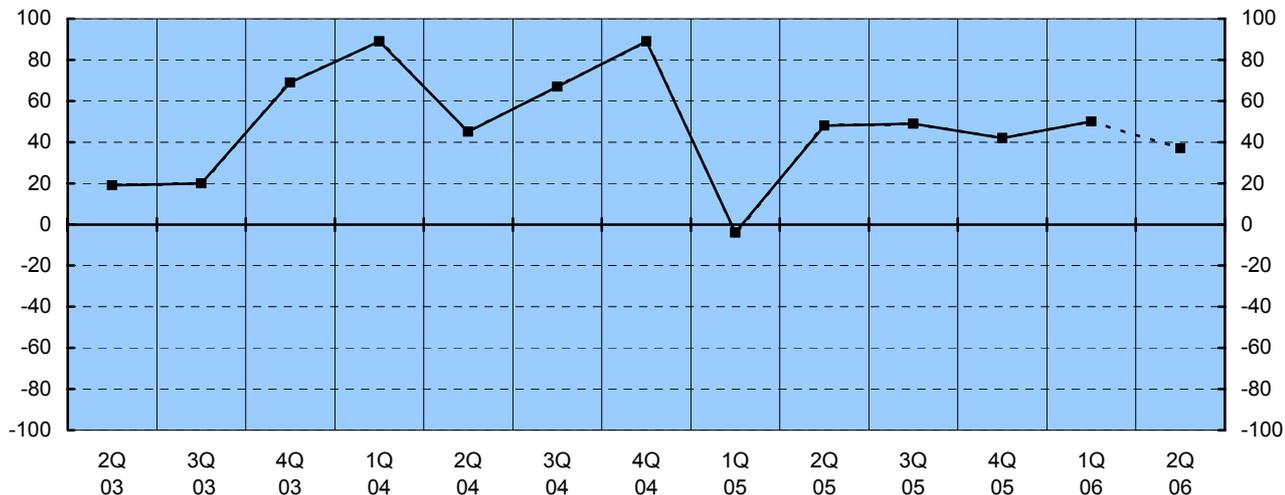
Die Ertragsentwicklung in der Metallbranche wird für das 1. Quartal 2006 ebenfalls recht positiv beurteilt. 39% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 58% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. Nur 3% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten 94% der Unternehmen gleich bleibende Erträge. 5% der Metallunternehmen erwarten noch eine Steigerung der Erträge und 1% geht von einem Rückgang der Erträge im 2. Quartal 2006 aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	12	75.0%
Vollzeitäquivalente	3173	3015	95.0%

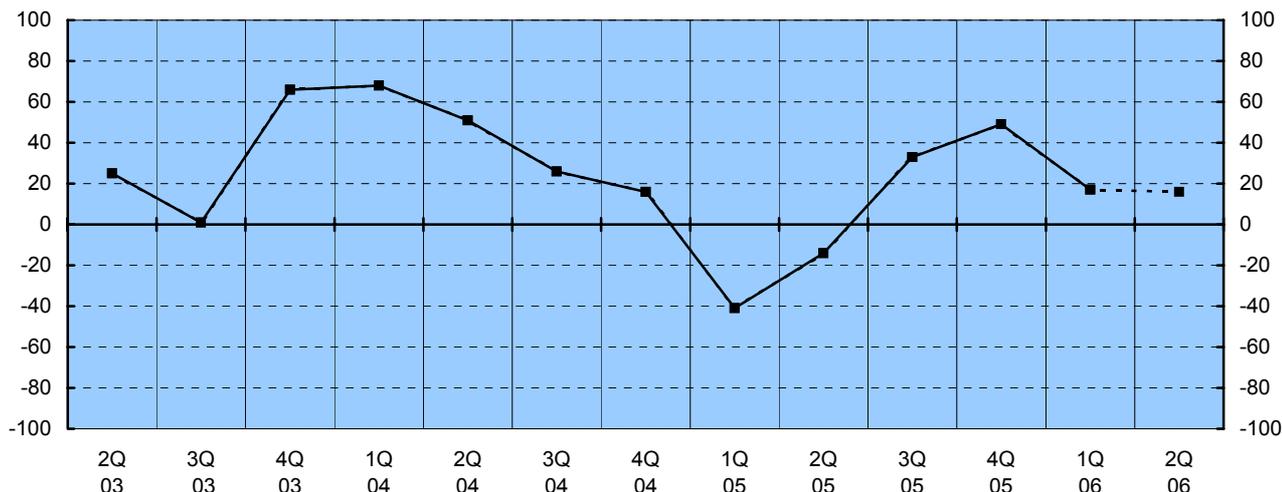
Allgemeine Lage



Die 12 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage weiterhin relativ positiv ein. Jeweils die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnet die Lage als gut bzw. befriedigend. Nur ein Unternehmen mit einem Beschäftigtenanteil von weniger als 0.5% beurteilt die Lage als schlecht.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 37% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 2. Quartal 2006 von einer guten Lage aus, 63% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

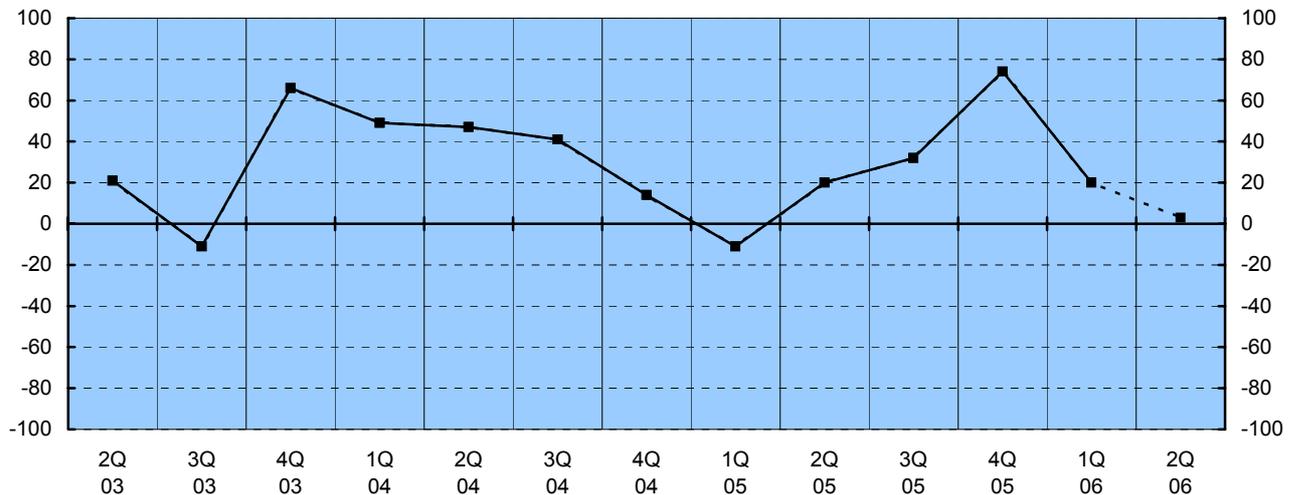
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 1. Quartal 2006 gegenüber dem Vorquartal verschlechtert. 33% der Unternehmen melden noch eine steigende Anlagenauslastung, im Vorquartal waren es 49% der Unternehmen. Der Anteil der Nichtmetallunternehmen mit gleich bleibender Auslastung erreicht mit 51% denselben Wert wie im Vorquartal. 16% der Nichtmetallunternehmen melden für das 1. Quartal eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten 16% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 84% gehen von einer gleich bleibenden Auslastung aus.

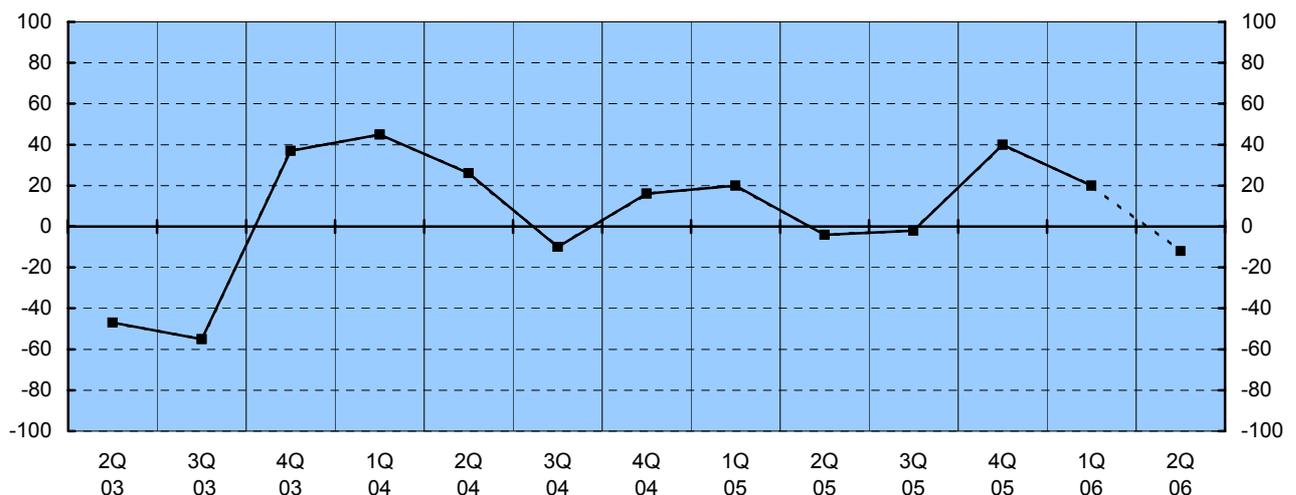
Auftragseingänge



Der Auftragseingang der Nichtmetallunternehmen stellt sich im Vergleich zum Vorquartal deutlich weniger positiv dar. Zurückzuführen ist dies auf den wesentlich grösseren Anteil der Unternehmen, die nun einen gleich bleibenden Auftragseingang melden (79%), während nur noch 21% der Nichtmetallunternehmen einen steigenden Auftragseingang verzeichnen können. Im Vorquartal waren dies 75% der Nichtmetallunternehmen gewesen.

Für das 2. Quartal 2006 erwarten mit einem Anteil von 97% fast alle Nichtmetallunternehmen einen gleich bleibenden Auftragseingang. Nur noch 3% der Unternehmen rechnen mit einem steigenden Auftragseingang im 2. Quartal 2006.

Erträge

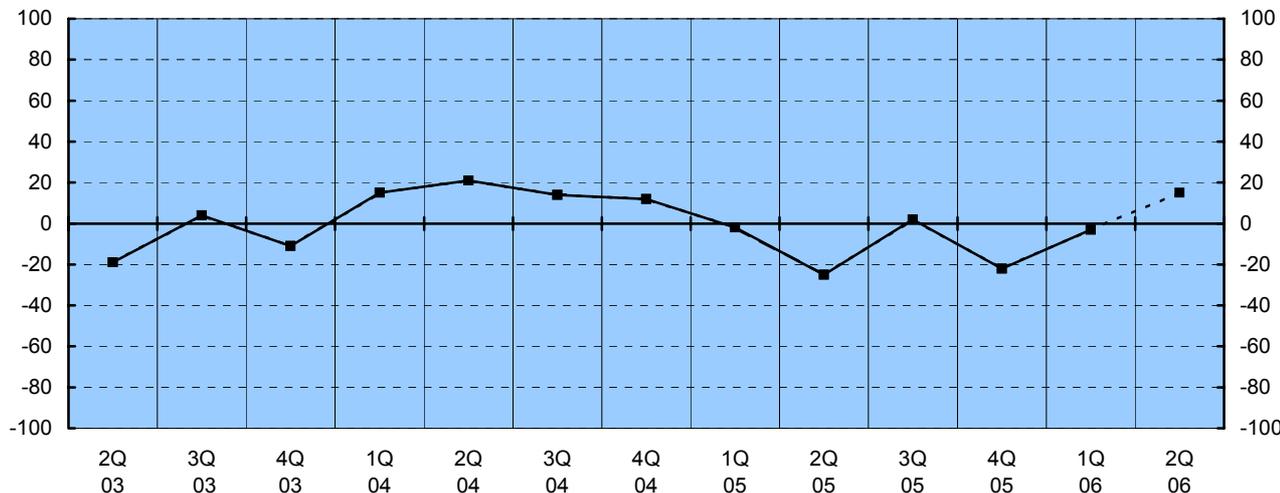


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen stellt sich im 1. Quartal 2006 ebenfalls weniger positiv dar als im Vorquartal. 41% der Unternehmen melden steigende Erträge, bei 39% der Unternehmen sind sie gleich bleibend und 20% der Unternehmen beurteilen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig. Im Vorquartal hatte kein Unternehmen rückläufige Erträge gemeldet.

Für das 2. Quartal wird eine weitere Verschlechterung der Ertragsentwicklung erwartet. Nur 15% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 58% gehen von gleich bleibenden Erträgen aus und 27% erwarten einen Rückgang.

Beschäftigungsentwicklung

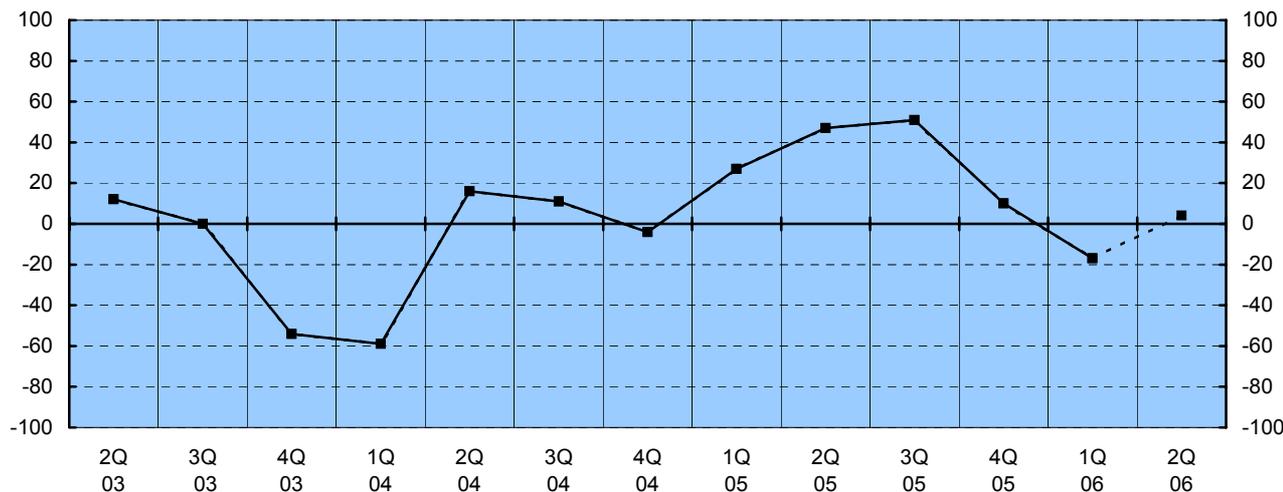
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 40 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 1. Quartal 2006 insgesamt eine ausgeglichene Entwicklung des Personalbestandes. Bei 14% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 69% der Unternehmen weisen einen gleich bleibenden Personalbestand auf und bei 17% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2006 wird insgesamt eine Erhöhung des Personalbestandes erwartet. 22% der Unternehmen erwarten einen Anstieg der Beschäftigtenzahl, 71% der Unternehmen gehen von einer gleich bleibenden Entwicklung aus und 7% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes.

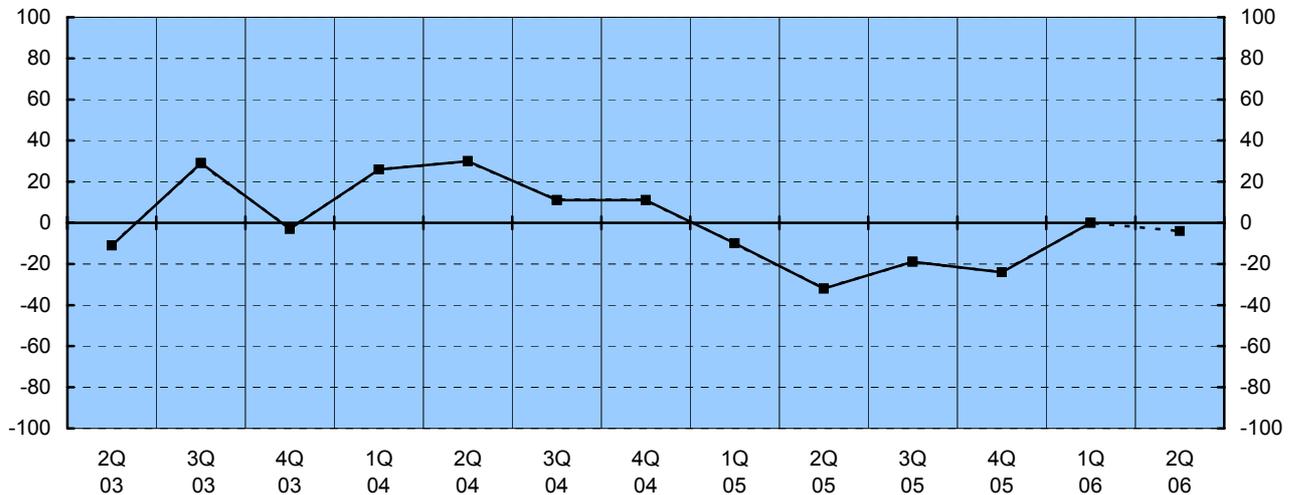
Baugewerbe



Die 11 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 1. Quartal 2006 insgesamt einen Rückgang des Personalbestandes. Bei 7% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand, 69% der Unternehmen bezeichnen den Personalbestand als gleich bleibend und bei 24% der Bauunternehmen ist er rückläufig.

Für das 2. Quartal 2006 wird im Baugewerbe ein leichter Anstieg des Personalbestandes erwartet. 28% der Bauunternehmen gehen von einem Anstieg des Personalbestandes aus, 48% erwarten ein Gleichbleiben und 24% der Bauunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahl.

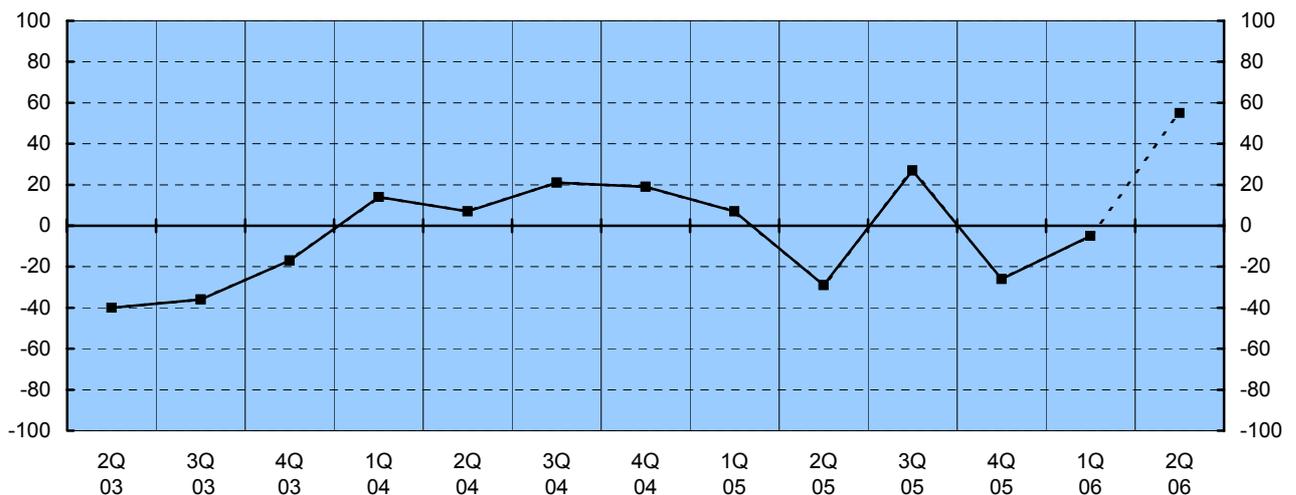
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 17 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden insgesamt eine ausgeglichene Entwicklung für das 1. Quartal 2006. 8% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend, 85% der Unternehmen melden einen gleich bleibenden Personalbestand und bei 7% der Metallunternehmen ist er rückläufig.

Für das 2. Quartal 2006 werden hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung keine grösseren Veränderungen erwartet. 4% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 88% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus und 8% erwarten eine rückläufige Entwicklung im 2. Quartal 2006.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 12 Nichtmetallunternehmen melden für das 1. Quartal 2006 ebenfalls eine recht ausgeglichene Entwicklung des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 27% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 41% der Unternehmen ist sie gleich bleibend und 32% melden einen Rückgang.

Für das 2. Quartal 2006 wird ein starker Anstieg des Personalbestandes erwartet. Dieser Sprung nach oben geht auf die besseren Erwartungen von zwei grösseren Unternehmen zurück. Anteilsmässig erwarten 56% der Unternehmen einen Anstieg, 43% gehen von einem gleich bleibenden Personalbestand aus und nur 1% erwartet einen Rückgang.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten¹ gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	Kurvenwert
70	-	10	=	60

¹ Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.